



LEITFADEN ZUR ROBECOSAM GLOBAL SDG ENGAGEMENT EQUITIES STRATEGIE

RAUPEN IN SCHMETTERLINGE VERWANDELN

1. EINFÜHRUNG

Die Nachhaltigkeitsziele der UN (SDGs) liefern uns einen Orientierungsrahmen zur Schaffung einer nachhaltigeren Zukunft. Zur Erreichung der 17 SDGs und deren Unterziele ist ein beispielloses Ausmaß von Kooperation erforderlich. Multilaterale Organisationen, Regierungen, Gruppen der Zivilgesellschaft und Unternehmen müssen zusammenarbeiten, um die komplexen gesellschaftlichen Muster zu verändern, welche der nicht nachhaltigen Produktion und Ungleichheiten in der Gegenwart zugrunde liegen.

Mit der Möglichkeit, Kapitalflüsse zu lenken, kommt dem Finanzsektor eine Schlüsselrolle bei der erfolgreichen Umsetzung der SDGs zu. Die ersten Investoren haben damit begonnen, ihre Anlagen auf Unternehmen auszurichten, die positiv zur nachhaltigen Entwicklung beitragen können. Typischerweise nutzen sie dabei „Best-in-Class“-Investmentstrategien, die auf Unternehmen abzielen, welche bereits einen großen Beitrag leisten.

Hier besteht das Problem, dass dieser Ansatz nicht die Unternehmen unterstützt, die sich noch in der Übergangsphase befinden. Dabei handelt es sich um Firmen, die einen großen Beitrag leisten könnten, wenn sie Impulse in die richtige Richtung erhalten.

Stärker auf Veränderung abzielender Ansatz

Die RobecoSAM Global SDG Engagement Equities-Strategie soll dem Rechnung tragen, indem sie mit SDG-Investments einen stärker zukunftsgerichteten und auf Veränderungen abzielenden Ansatz verfolgt. Sie nutzt die gesamte Bandbreite von Instrumenten zur Interessenvertretung, die uns zur Verfügung stehen: von der nachhaltigen Asset Allokation bis hin zum aktiven Dialog mit Unternehmen.

Indem wir in die Unternehmen investieren, welche im Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung oft übersehen werden, können wir für jede einzelne Position eine klare SDG-Engagement-Strategie definieren. Damit können wir nachhaltige Effekte freisetzen, wo sie am nötigsten sind. Wir glauben, dass unser leistungsfähiges Portfoliomanagement und das beispiellose Ausmaß der Integration von Robecos Stewardship-Kompetenzen in bislang unbekanntem Bereichen unseren Kunden eine neue Perspektive des Investierens eröffnet, die auf Wirkung und Rendite abzielt.

Die Erreichung der SDGs ist wahrscheinlich die größte Herausforderung unserer Zeit. Während die Strategie aktiv eine positive Wirkung in der Realität anstrebt, ist uns sehr bewusst, dass die für eine nachhaltige Zukunft erforderlichen systemischen Änderungen globales Handeln voraussetzen. Mit der Schaffung dieses Produkts wollen wir beispielhaft zeigen, was von Investoren angeführte Partnerschaften im Hinblick auf die Ziele erreichen können.



2. WAS SIND DIE SDGS?

Die SDGs sind 17 Ziele zur Verbesserung der menschlichen Gesellschaft, der ökologischen Nachhaltigkeit und der Lebensqualität, die 2015 von der UN veröffentlicht wurden. Sie decken eine große Bandbreite von Nachhaltigkeitsthemen ab, von der Beseitigung des Hungers und des Kampfes gegen den Klimawandel bis hin zur Förderung verantwortungsbewussten Konsums und einer nachhaltigeren Gestaltung der Städte.

Alle Länder der Welt – ganz gleich, wie weit entwickelt sie sind – haben sich bereit erklärt, auf eine Erreichung der 17 SDGs bis 2030 hinzuarbeiten. Somit besteht eine Zeitspanne von 15 Jahren zur Erzielung von Fortschritten. Die Ziele sind Teil der „Transforming our World: the 2030 Agenda for Sustainable Development“ und werden von der UN als „Blaupause zur Erreichung einer besseren und nachhaltigeren Zukunft für alle“ bezeichnet.

Die SDGs sind Nachfolger der acht „Millenniums-Entwicklungsziele“ aus dem Jahr 2000. Sie umfassten die Absicht zur Ausrottung extremer Armut und des Hungers, die Sicherstellung allgemeiner Grundschulbildung und die Bekämpfung von HIV/AIDS. Die SDGs wurden ab 2012 im Rahmen globaler Beratungen entwickelt, zu denen über 1 Million Menschen beigetragen haben. Sie sind wesentlich weiter gefasst und gelten für alle Länder, nicht nur diejenigen, die als „entwickelt“ bezeichnet werden.

Ziele und Indikatoren

Die 17 Ziele umfassen 169 Unterziele und 232 entsprechende Indikatoren, anhand derer Fortschritte bei der Erzielung gemessen werden. Beispielsweise umfasst SDG 3 (Gesundheit und Wohlergehen) folgende Ziele: Verhinderung vorzeitiger Todesfälle, Stoppen der Ausbreitung ansteckender Krankheiten wie Malaria und HIV/AIDS sowie die Förderung bezahlbarer allgemeiner Gesundheitsfürsorge. Die zugehörigen Indikatoren messen Größen wie die Kindersterblichkeit eines Landes, die Zahl neuer Malaria- oder HIV-Infektionen und den Anteil der Menschen mit einer Krankenversicherung.

Konkrete Anlagemöglichkeiten in dieser Hinsicht sind Gesundheitsunternehmen, die durch Entwicklung von Arzneien gegen bestimmte Krankheiten oder durch Verbesserung des allgemeinen Zugangs zu bezahlbarer Medizin zum SDG 3 beitragen. Umgekehrt können einige Unternehmen negativ zu den SDGs beitragen, beispielsweise wenn sie schädliche Produkte wie Tabak oder Schusswaffen herstellen.

Dokumentation von Fortschritten

Alle 193 UN-Mitgliedstaaten haben die SDGs anerkannt und sollen ihre Fortschritte bei der Erreichung dieser Ziele dokumentieren. Die Statistikabteilung der UN (UNSTATS) ist primär verantwortlich für die Sammlung der Messgrößen der einzelnen Länder in Bezug auf die SDGs. Zugänglich sind diese über „SDG Indicators“, die globale SDG-Datenbank der UN.

Andere Initiativen tragen zur Kontrolle der Fortschritte bei. Im Juni 2018 wurde die Online-Publikation SDG-Tracker geschaffen. Sie stützt sich auf „Our World in Data“ – ein Gemeinschaftsprojekt der Universität Oxford und der nicht-staatlichen Organisation Global Change Data Lab. Sie sammelt Daten zu allen Indikatoren, die für die SDGs relevant sind.

Ein weiteres Projekt ist der „Global SDG Index and Dashboards Report“. Der SDG Index misst nicht nur die Leistung in Bezug auf alle 17 Ziele, sondern nimmt auch ein Ranking der einzelnen Länder entsprechend ihrer Zielerreichung vor und ermöglicht so Vergleiche. Diese jährliche Veröffentlichung ist eine Koproduktion der Bertelsmann Stiftung, hinter der die deutsche Mediengruppe Bertelsmann steht, und des Sustainable Development Solutions Network der UN.

Wir alle können einen Beitrag leisten

Der „Aufruf zum Handeln“, der den 17 SDGs zugrunde liegt, richtet sich im Unterschied zu den meisten UN-Initiativen nicht nur an die Regierungen oder nicht-staatliche Organisationen, sondern an die gesamte Gesellschaft. Sie stellt sowohl eine Herausforderung als auch eine Chance dar und zielt gleichermaßen auf Unternehmen und Investoren ab, die als entscheidend für die Erreichung der Ziele angesehen werden.

Die SDGs sind insoweit einzigartig, als damit erstmals in der Geschichte ein globaler Plan zur Förderung des sozialen Wohlergehens, der wirtschaftlichen Entwicklung und der ökologischen Nachhaltigkeit ausgearbeitet worden ist. Zudem bezieht sich dieser Plan auf alle Länder und zielt auf jeden einzelnen ab.

In dieser Broschüre erläutern wir, wie Investoren ihren Teil zu diesem globalen Plan beitragen und die SDGs durch gezielte Investitionen voranbringen können.

3. WAS IST ENGAGEMENT?

Engagement, auch aktive Einflussnahme genannt, bezeichnet einen langfristigen aktiven Dialog zwischen Investoren und den von ihnen gehaltenen Unternehmen zu den Themen Umwelt, Soziales und Governance (ESG). Damit haben Anleger die Gelegenheit, Risiken und Chancen in punkto Nachhaltigkeit mit den Unternehmen zu erörtern. Gleichzeitig erhalten diese Einblicke in die Erwartungen der Investoren, was das Verhalten der Unternehmen betrifft.

Auf diese Weise ermutigen Anleger Unternehmen dazu, zu nachhaltigeren Praktiken überzugehen, sodass sie einen Wettbewerbsvorteil erlangen und mit größerer Wahrscheinlichkeit langfristig erfolgreich sind. Nicht zuletzt verbessert dies das Risiko/Rendite-Profil der jeweiligen Wertpapiere. Ein effektives Engagement kann daher Unternehmen, Investoren und der Gesellschaft insgesamt zugute kommen.

Typischerweise erstreckt sich ein Engagement über einen Zeitraum von drei Jahren. Dabei stehen Engagement-Spezialisten in regelmäßigem Kontakt mit Vertretern der Unternehmen und verfolgen die Fortschritte im Hinblick auf die Ziele des Engagements. Häufig kombinieren sie ihre Bemühungen mit denen anderer institutioneller Investoren im Rahmen gemeinsamer Engagement-Initiativen. Das Ergebnis des Engagements wird Analysten, Portfoliomanagern und Kunden mitgeteilt. Damit sind diese imstande, die Informationen in ihre Anlageentscheidungen einzubeziehen.

Enhanced Engagement

Ein „Enhanced Engagement“ erfolgt zwecks Dialogs mit Unternehmen in speziellen Fällen, um ein besonderes Problem aus Investorensicht anzugehen. Dazu zählt typischerweise ein Verstoß gegen den UN Global Compact im Hinblick auf ein wichtiges ESG-Thema. Einige Fälle eines „Enhanced Engagement“ in jüngerer Zeit umfassten Unternehmen, die für starke Umweltverschmutzungen sorgen, die gesellschaftlich inakzeptable Praktiken wie die Nutzung von Kinderarbeit verfolgen oder in Skandale in Bezug auf die Corporate Governance verwickelt sind, beispielsweise Bestechung oder Korruption.

Ein „Enhanced Engagement“-Programm erstreckt sich gewöhnlich über drei Jahre. In dieser Zeit muss das Unternehmen bestimmte festgelegte Ziele erreichen, was die Verbesserung seines Verhaltens betrifft. Dies können Schritte zur Vermeidung von Umweltverschmutzung sein, die Beendigung missbräuchlicher Arbeitspraktiken in den Lieferketten oder die Vermeidung von Korruption.

Bleiben Fortschritte aus, wird das Unternehmen auf eine Ausschlussliste gesetzt, wodurch sich sein Zugang zu Kapital verschlechtert. Ein Ausschluss ist allerdings nur eine Ultima Ratio, da bei einem Großteil der „Enhanced Engagements“ das zugrundeliegende Problem gelöst werden kann.

Engagement seit 2005

Robeco hat seit der Schaffung des Active Ownership-Teams im Jahr 2005 im Dialog mit Unternehmen gestanden. Mittlerweile führt das Team mit rund 250 Unternehmen pro Jahr Gespräche zu Themen wie CO₂-Fußabdruck bis hin zu schwerwiegenden Bedenken in Bezug auf Arbeitsbedingungen oder Lieferketten in Konfliktregionen.

Jedes Jahr werden nach Rücksprache mit Kunden, den Anlageteams und externen Partnern vier oder fünf neue Themen für den Dialog festgelegt, um relevante Probleme anzugehen. Das übergreifende Thema für das Jahr 2022 ist der Schutz des Planeten durch Ausrichtung auf das Ziel von Netto-Null-Emissionen und die Wahrung der Biodiversität. Neu wird im Anschluss an die Coronavirus-Pandemie das Thema größerer Diversität und besserer Inklusion am Arbeitsplatz sein.

Zu den vorangegangenen Themen gehörte der Dialog mit Finanzinstitutionen, die Unternehmen mit hohen CO₂-Emissionen finanzieren, ohne im Gegenzug Zusagen zur Dekarbonisierung zu erhalten, sowie der Dialog mit den Emittenten selbst. Auch einige speziellere Themen können verfolgt werden. Eines zielt beispielsweise auf die Verringerung von Spielsucht und die Praktiken, welche diese begünstigen, ab.

Unternehmen und auch Regierungen

Das Engagement bezieht sich nur auf Unternehmen im Portfolio mit dem Ziel, deren ESG-Kennzahlen zu verbessern. Dadurch profitiert die entsprechende Anlagestrategie, welche Aktien oder Anleihen des Unternehmens hält. Mit der RobecoSAM SDG Engagement Equities-Strategie wurde erstmals ein Produkt geschaffen, bei dem die aktive Einflussnahme direkt im Rahmen einer Anlagestrategie selbst genutzt wird.

In den letzten Jahren ist das Engagement zu problematischen Themen auf Regierungen ausgeweitet worden, deren Staatsanleihen Robeco hält. So führte Robeco im Jahr 2020 Gespräche mit der brasilianischen Regierung über Abholzung im Amazonasraum und im Jahr 2021 mit der Regierung Indonesiens, um ähnlichen Bedenken in Bezug auf Palmölplantagen Ausdruck zu geben.

4. MIT SDG ENGAGEMENT EQUITIES RAUPEN IN SCHMETTERLINGE VERWANDELN

Die Strategie profitiert von einer langen Historie der Innovation, des Erfindungsgeistes und der Bereitschaft zum Aufbruch ins Unbekannte bei Robeco. Schon lange sind wir davon überzeugt, dass Sustainable Investing reale Veränderungen bewirken kann. Ein Großteil davon kann mittels Active Ownership erreicht werden, in Kombination mit ausgeprägtem Pioniergeist.

Außerdem sind wir der Ansicht, dass es nicht mehr akzeptabel ist, einfach Gewinne oder Renditen auf Kosten der Umwelt oder der Gesellschaft anzustreben. Moderne Geldanlage – und das kapitalistische Wirtschaftssystem allgemein – sollten auf die Schaffung von Wohlstand und Wohlergehen gleichermaßen abzielen. Alle diese Konzepte werden durch die RobecoSAM Global SDG Engagement Equities-Strategie verkörpert.

Sie ist unter den Produkten von Robeco in vielerlei Hinsicht einzigartig, nicht zuletzt in Bezug darauf, wie sie Unternehmen auf Basis von Verhaltensweisen auswählt, welche nicht richtig sind. Somit zielt sie auf Unternehmen ab, bei denen noch viel zu tun ist und die noch nicht am Ziel sind. Tatsächlich sind einige davon so stark im Rückstand, dass sie für andere Strategien nicht in Betracht kämen.

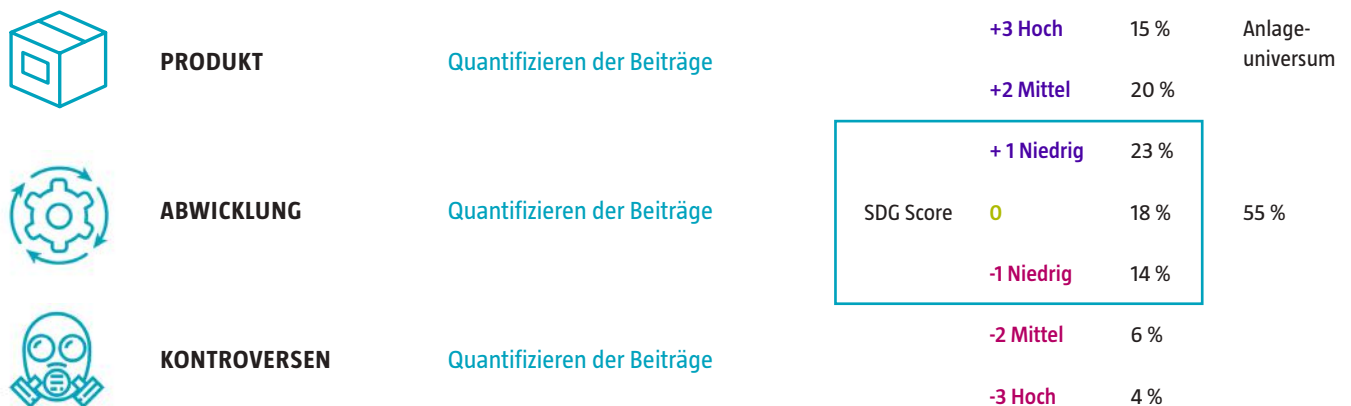
Was sie gemeinsam haben, ist ein beträchtliches Potential zur Verbesserung ihres Beitrags zu den SDGs durch Engagement über einen Zeitraum von drei Jahren. Da wir seit langem der Ansicht sind, dass nachhaltige Unternehmen höhere risikobereinigte Erträge abwerfen, sollte sich Engagement in Zukunft in höheren Renditen auszahlen. So kann in doppelter Hinsicht ein Gewinn erzielt werden.

Robeco SDG Framework

Die Identifikation solcher Unternehmen erfolgt anhand des Robeco SDG Framework, das wir im Jahr 2018 für unsere erste Palette von Strategien mit Ausrichtung auf die SDGs entwickelt haben. Ermittelt wird dabei der Beitrag der Unternehmen zu den SDGs auf einer Skala von -3 (Firmen mit stark negativen Auswirkungen auf die Ziele) bis +3 (Firmen mit stark positiver Wirkung). Ein Score von null steht für einen neutralen Beitrag.

Gängige SDG-Strategien sind auf Unternehmen ausgerichtet, die sich bereits auf der positiven Seite der Skala befinden. Häufig zielen sie nur auf Firmen mit einem Score von +2 oder +3 ab. Die SDG Engagement Equities-Strategie unterscheidet sich dadurch, dass sie nach Unternehmen sucht, welche sich auf der Skala im Bereich von -1 bis +1 befinden. Dies wird auf der untenstehenden Grafik illustriert:

Globales Anlageuniversum (1.500 Unternehmen)



Quelle: Robeco

Einzigartige Konstellation

Um herauszufinden, welche Unternehmen das größte Potential bieten, ist einer der Portfoliomanager der Strategie ein Engagement-Experte. Diese Konstellation ist bei Robeco ebenfalls

einzigartig. Den erfahrenen Anlagemanagern Michiel Plakman und Daniela da Costa steht bei der Aktienausswahl Peter van der Werf, Senior Manager für Engagement, zur Seite. Das vollständige Team ist unten abgebildet:

RobecoSAM Global SDG Engagement Equities – Erfahrenes Management-Team und SDG Supervisory-Team

FONDSMANAGEMENT



Michiel Plakman

Senior PM Global Stars Equities
20+ Jahre Erfahrung mit globalen Aktien
Branche: 1995
Unternehmen: 1999



Daniela da Costa

PM Emerging Marketing Equities
20+ Jahre Erfahrung mit Schwellenländeraktien
Board-Mitglied der AMEC¹
Branche: 1997
Unternehmen: 2010



Peter van der Werf

Senior Manager Engagement
14 Jahre Erfahrung mit Engagement
Branche: 2011
Unternehmen: 2011



Hauke Ris

Head of Client Portfolio Management
CPM Sustainable Global & European Equity
Branche: 1999
Unternehmen: 2012

SDG-AUFSICHT



Jan Anton van Zanten

SDG Strategist
Vorsitzender des SDG Committee²
PhD, Die Rolle von Unternehmen bei der Erreichung der SDGs
Branche: 2014
Unternehmen: 2020



Giacomo Moroni

SI Research Associate
Sekretär des SDG Committee²
Branche: 2019
Unternehmen: 2020

1. AMEC: Associação de Investidores no Mercado de Capitais. 2018 in den Verwaltungsrat der brasilianischen Engagement-Plattform gewählt.
2. Robeco unterhält einen SDG-Ausschuss, der für die Pflege und Optimierung der in unserem Investmentprozess verwendeten SDG-Zuordnungsstruktur verantwortlich ist und sicherstellt, dass die vorhandenen Systeme und Prozesse den höchsten Qualitätsansprüchen gerecht werden.

„Bei den Unternehmen, die wir suchen, handelt es sich um prinzipiell gute Firmen, was die Kapitalrendite und den freien Cashflow angeht, welche aber im Hinblick auf Nachhaltigkeit noch nicht am Ziel sind“, sagt Michiel Plakman, Head of Global Equity bei Robeco. „Deshalb verfolgt die SDG Engagement Equities-Strategie einen speziellen Ansatz beim Dialog mit jedem einzelnen Unternehmen im Portfolio.“

„Wir glauben, dass wir durch den tatsächlichen Dialog und eine echte Partnerschaft mit diesen Unternehmen den Beitrag wesentlich erhöhen können, den sie zu einem oder mehreren der SDGs zu leisten imstande sind. Das ist die eigentliche Vision und Idee hinter dem Produkt.“

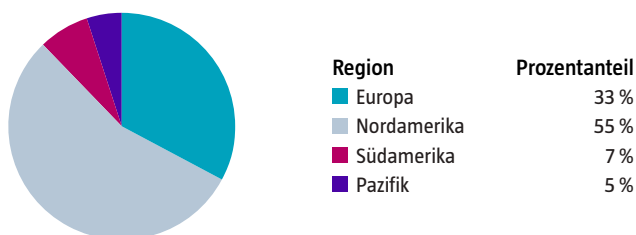
Nicht gerade „Best-in-Class“

Damit wird das traditionelle „Best-in-class“-Modell auf den Kopf gestellt. „Die Unternehmen, welche schon „Best-in-Class“ sind, haben bereits verstanden, was sie im Hinblick auf ihren Beitrag zu den SDGs tun müssen“, sagt Michiel Plakman. „Es gibt aber auch eine Gruppe von Unternehmen, denen es wahrscheinlich nie gelingt – diejenigen mit Scores von -2 oder -3. Man könnte diese als „Worst-in-Class“ bezeichnen.“

„Viele Unternehmen befinden sich allerdings im mittleren Bereich der Skala. Auf diese konzentrieren wir uns, weil dies die größten Verbesserungschancen beinhaltet. Wir sind der Ansicht, dass wir als Assetmanager durch Fokussierung auf diese spezielle Gruppe von Unternehmen tatsächlich die größte Wirkung erzeugen können.“

Paradoxerweise bedeutet das Erreichen der beabsichtigten Wirkung zugleich, dass ein Unternehmen nicht länger in Betracht kommt. „Wir hatten im Rahmen des Scoring bereits Unternehmen, die sich tatsächlich von +1 auf +2 verbessert haben und dementsprechend aus der für die Strategie geltenden Bandbreite herausgefallen sind“, sagt Michiel Plakman.

Regionale Portfoliostruktur: mehr als die Hälfte der Unternehmen stammt aus Nordamerika



Stark diversifiziert

Die Investment- und Engagement-Strategie führt zu einem stark konzentrierten Portfolio aus lediglich 25-35 Aktien. Ein solchermaßen konzentriertes Portfolio bedeutet nicht, auf irgendeine andere Weise Beschränkungen zu unterliegen.

„Wir versuchen alle möglichen Aspekte zu erkunden, um einen Beitrag zu den SDGs leisten zu können. Zudem sind die 17 Ziele stark diversifiziert“ sagt Daniela da Costa, Portfoliomanagerin im Emerging Markets-Team von Robeco. „Das bedeutet, dass wir über ein Portfolio mit sehr guter Diversifikation verfügen.“

„Es handelt sich um eine globale Strategie, bei der wir zu bestimmen versuchen, welche Unternehmen über das größte Potential verfügen. Anschließend bemühen wir uns, diesen Verbesserungshinweise zu geben. Letztlich geht es um den Dialog mit Unternehmen, von denen wir glauben, dass sie auf lange Sicht das Potential für ein hohes Maß an Nachhaltigkeit haben.“

„Das ist ein ausgeprägter Bottom-Up-Ansatz“, sagt Daniela da Costa. „Wir betrachten die Bottom-Up-Aspekte, weshalb es mitunter zu Abweichungen bei der kurzfristigen Wertentwicklung kommen kann, da wir einen Erfolg über drei Jahre anstreben.“

Aktives Management UND Active Ownership

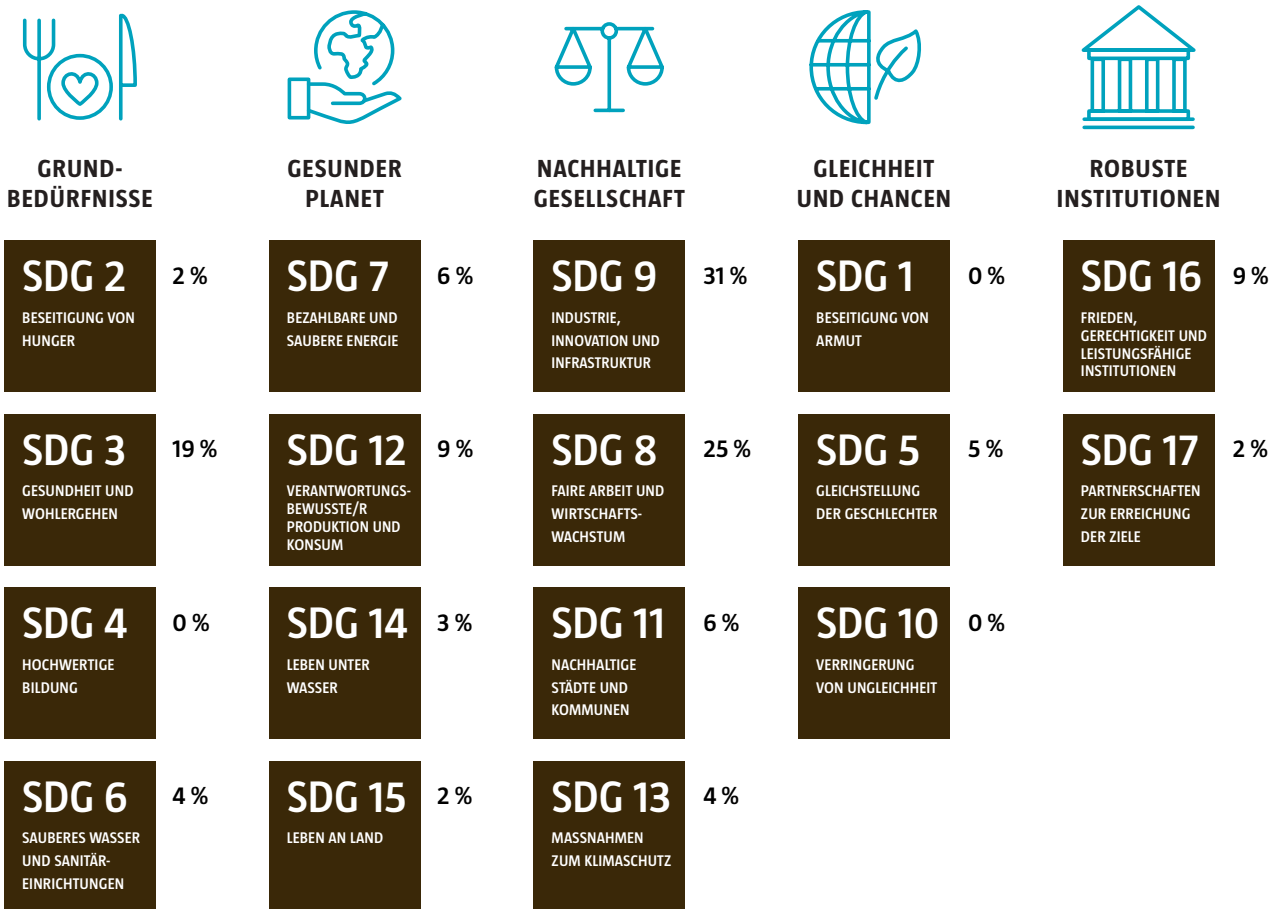
Die Expertise in punkto aktiver Einflussnahme bringt Peter van der Werf ein. Er arbeitet mit dem Active Ownership-Team zusammen, um zu ermitteln, was durch Engagement erreicht werden kann. Dies bedeutet, dass aktives Management auf einzigartige Weise mit Active Ownership kombiniert wird. Es ist das erste Mal in der Historie von Robeco, dass jemand mit einem Hintergrund außerhalb des Bereichs aktiven Managements direkt in die Aktienauswahl involviert ist.

„Sobald wir wissen, welche Unternehmen für einen Dialog in Betracht kommen, können wir die Expertise der Spezialisten im globalen Aktien-Team und im Emerging Markets-Team nutzen, welche diese Firmen gut kennen“, sagt Peter van der Werf. „Üblicherweise haben wir mit dem Management der Unternehmen bereits bei früheren Gelegenheiten gesprochen, häufig anlässlich von Konferenzen oder anderen Veranstaltungen.“

„Was den Dialog mit den Unternehmen im Hinblick auf diese Strategie einzigartig macht, ist unsere zentrale Frage: „Worin besteht der Wert Ihres Unternehmens für die Gesellschaft?“ Da die Unternehmen die Dringlichkeit von Veränderungen kennen, ist mittlerweile zu beobachten, dass viele davon sich an aktive Investoren wenden, um Hinweise darüber zu erhalten, wie sie ihre Strategien am besten auf eine nachhaltige Zukunft ausrichten, wie sie in den SDGs niedergelegt ist.“

Highlights der SDG Engagement Equities-Strategie:

- Auf starken Überzeugungen basierende fundamentale Anlagestrategie
- Strebt eine messbare Verbesserung des Beitrags eines Unternehmens zu den SDGs an
- Auswahl auf Basis der Fähigkeit und Bereitschaft eines Unternehmens zum Dialog über 3-5 Jahre
- Portfolio aus 25-35 der attraktivsten globalen Aktien
- Niedrige erwartete Umschlagshäufigkeit und Active Share von mehr als 80 %
- Mehr als 1,2 Mrd. Euro verwaltetes Vermögen (Ende April 2022)
- 29 abgesicherte und unabgesicherte Anteilklassen in vier Währungen



Quelle: RobecoSAM Impact-Daten. Stand der Daten: 31.12.2021

Identifikation der richtigen Unternehmen

Die Erfahrung hat gezeigt, dass einige der 17 SDGs leichter investierbar sind als andere. Wie die untenstehende Grafik zeigt, sind 31 % des Portfolios in Unternehmen investiert, die zum SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur) beitragen. Weitere 25 % zielen auf SDG 8 (menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum) ab.

Dagegen ist es schwieriger, börsennotierte Unternehmen zu finden, die zu weitergefassten Themen wie Bildung, Armut und Ungleichheit Beiträge leisten. Diese Bereiche werden tendenziell von nicht gewinnorientierten Gruppen dominiert oder von börsennotierten Unternehmen mit bereits hohen SDG-Scores.

Auch wenn der Schwerpunkt auf Engagement liegt, gelten nach wie vor gängige Anlagekriterien zur Identifikation der finanziell

attraktivsten Unternehmen. Der Investmentprozess legt den Fokus auf drei Kriterien: Unternehmen mit hoher Rendite auf das investierte Kapital (ROIC), hohem freien Cashflow (FCF) und finanziell wesentlichen Faktoren, welche das gesamte ESG-Spektrum abdecken und nicht nur die Teile, die für die SDGs relevant sind.

Die Anforderungen eines hohen ROIC bzw. FCF zwecks Ertragserzielung neben der Unterstützung der SDGs bedeuten, dass die Strategie ein geringeres Exposure gegenüber sehr kapitalintensiven und mit niedrigem ROIC operierenden Unternehmen aufweist. Die größten Anteile im Portfolio auf Sektorebene entfallen auf die Bereiche Informationstechnologie, Gesundheit und Finanzen. Nur ein begrenztes Engagement besteht in der Grundstoff- und Energiebranche, Versorger sind gar nicht vertreten.

Das Portfolio enthält einige bekannte Unternehmen mit hohem Cashflow, die aufgrund ihres Potentials für ein Engagement ausgewählt wurden. Die 10 größten Positionen (Stand: Dezember 2021) sind unten aufgeführt.

Positionen	SDG-Score	Land	Sektor	Portfolio-Gewicht
Apple Inc.	0	USA	Informationstechnologie	6,04 %
FS, Inc.	1	USA	Informationstechnologie	5,09 %
STMicroelectronics NV	1	Frankreich	Informationstechnologie	4,34 %
Anthem, Inc.	1	USA	Gesundheit	4,06 %
Salesforce.com, Inc.	1	USA	Informationstechnologie	4,06 %
CBRE Group, Inc. Class A	1	USA	Immobilien	3,78 %
Nasdaq, Inc.	0	USA	Finanzen	3,72 %
Sony Group Corporation	0	Japan	Nicht-Basiskonsumgüter	3,66 %
JPMorgan Chase & Co.	0	USA	Finanzen	3,22 %
Deutsche Boerse AG	0	Deutschland	Finanzen	3,17 %
Gesamt				41,13 %

Quelle: RobecoSAM; Factset. Datenstand: 31.12.2021

Der Engagement-Prozess

Gesteuert wird das Engagement von drei zentralen Prozessen. Der erste ist die Konstruktion eines unternehmensspezifischen Szenarios für ein SDG-Engagement. Darin werden konkrete, messbare, erreichbare, relevante und zeitlich festgelegte Ziele bestimmt. Dann gibt es das Engagement selbst. Es liefert in die Tiefe gehende individuelle Einblicke in die Ansätze von Unternehmen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung. Diese fließen in den Research- und Investmentprozess ein. Außerdem wird die potentielle Wirkung des Engagements evaluiert.

Für jedes Unternehmen werden klare Zwischenziele festgelegt, die sie während der dreijährigen Dauer des Engagements erreichen sollen. Dies erfordert ein klares Verständnis der operationellen und

produktbezogenen Verbindungen zwischen den Unternehmen und den SDGs – und dementsprechend eine Vorstellung, an welcher Stelle diese Verbindungen durch das Engagement gestärkt werden können, um einen Mehrwert in der Realität zu erzielen.

Die Zwischenziele verteilen sich auf fünf Kategorien von Zielen, die für alle Engagements festgelegt worden sind. Jedes davon zielt auf konkrete Mechanismen ab, welche das Unternehmensverhalten steuern. Daraus ergibt sich ein Impact-Plan zur Evaluierung der SDG-Beiträge, ein Reporting zu den verwendeten Kennzahlen, die Festlegung realistischer Ziele zur Bewirkung von Fortschritten, den Dialog mit anderen Stakeholdern und die Integration von Nachhaltigkeit in die Governance-Richtlinien des Unternehmens.



Für die 35 Unternehmen im Portfolio wurden für das Engagement insgesamt 471 Zwischenziele in den fünf Zielkategorien festgelegt. Sie sind jeweils entweder mit einem übergeordneten SDG oder einem spezifischen Unterziel verknüpft. Diese Zwischenziele sind

entsprechend den ESG-Aspekten, auf die sie ausgerichtet sind, in weitere Kategorien unterteilt. Die untenstehende Grafik zeigt eine Zusammenfassung der untersuchten Aspekte:

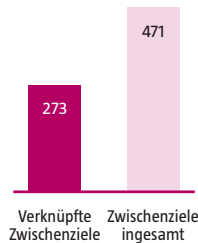
UMWELT

- Maßnahmen zum Klimaschutz
- Nachhaltige Städte
- Produktivität der Landwirtschaft
- Abfallmanagement
- Saubere Energie



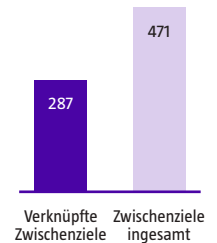
GESELLSCHAFT

- Geschlechtervielfalt
- Menschenrechte
- Öffentliche Gesundheit
- Zugang zu Bildung
- Soziale Gleichheit



GOVERNANCE

- Steuerliche Verantwortlichkeit
- Menschenrechte
- Wirtschaftliche Ungleichheit
- Nicht-finanzielles Reporting
- Leistungsfähige Institutionen



Quelle: Robeco

Entwicklung der Unternehmensszenarien

In die Entwicklung der SDG Engagement-Szenarien sind drei Teams von Robeco eingebunden: das Investmentteam, der Bereich SI Research und das Active Ownership-Team.

- Das für das SDG relevante **Investmentteam** entwickelt ein Anlageszenario, das die finanziellen Prioritäten beschreibt und ein Bild von den geschäftlichen Herausforderungen und Chancen zeichnet, vor denen das einzelne Unternehmen steht. Aus diesen Szenarien ergibt sich, welche Hinweise umsetzbar sind, die wir den Unternehmen geben wollen, um sie zum Handeln zu motivieren.

- Das in Zürich ansässige **SI Research-Team von Robeco** liefert zwei Elemente: den tatsächlichen SDG-Score auf Grundlage des SDG Frameworks von Robeco sowie ein detailliertes Nachhaltigkeitsprofil auf Grundlage der ESG-Kennzahlen des Unternehmens. Daraus ergibt sich ein vollständiger Überblick über alle finanziell wesentliche ESG-Aspekte für jedes Unternehmen. Ebenfalls untersucht wird die Ausrichtung auf die Ziele des Klimaabkommens von Paris.
- Das **Active Ownership-Team** ermittelt die Wirkung, welches ein Unternehmen derzeit erzielt, in drei Kategorien: in Bezug auf seine Produkte, dessen Herstellungsweise und die Verwicklung in etwaige Kontroversen. Dazu stützt es sich auf das SDG Framework, das in der untenstehenden Grafik zu sehen ist.

Hauseigenes SDG-Rahmenwerk umfasst einen dreistufigen Ansatz



SCHRITT 1

Was produzieren die Unternehmen?

Tragen diese Produkte und Dienstleistungen positiv oder negativ zu den SDGs bei?

Beispiele für positive Beiträge:

- Medikamente, Wasser, Gesundheitsleistungen

Beispiele für negative Beiträge:

- Schiefergas, Fastfood, Glücksspiel



SCHRITT 2

Wie produzieren die Unternehmen?

Trägt das Geschäftsgebaren eines Unternehmens zu den SDGs bei?

Analyse eines Unternehmens:

- Governance-Faktoren
- Muster fragwürdigen Verhaltens?
- Unterscheidung zwischen Firmen mit höchstem Effekt auf die SDGs



SCHRITT 3

Sind Kontroversen bekannt?

War das Unternehmen in Kontroversen verwickelt?

Beispiele für Kontroversen:

- Umweltverschmutzung
- Bestechung und Betrug
- Falschberatung

Quelle: Robeco

5. FALLSTUDIEN

Die Funktion in der Praxis lässt sich anhand des Dialogs mit drei Unternehmen im Portfolio veranschaulichen: STMicroelectronics, Boston Scientific und Elanco Animal Health.



FALLSTUDIE EINS – STMicroelectronics

STMicroelectronics entwickelt, fertigt und vertreibt integrierte Halbleiter-Schaltkreise und -Geräte. Wir identifizierten drei für das Unternehmen wesentliche SDGs: SDG 7 (bezahlbare und saubere Energie), SDG 8 (menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum) und SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur). STM erhielt einen SDG-Score von +1 aufgrund seiner Fortschritte bei mehreren KPIs, die die SDG-Wirkung der Produkte des Unternehmens messen.

Beispielsweise entfallen 71 % des Umsatzes des Unternehmens auf analoge und strombezogene Produkte, was positiv zu den SDGs 8 und 9 beiträgt. Die energieeffizienten Lösungen von STM in den

Bereichen Automobile, Smart Power und Messgeräte scheinen mehr als 15 % des gesamten Umsatzes auszumachen und tragen damit positiv zu SDG 7 bei.

Um seinen gesamten SDG-Score zu verbessern, müsste STM den Ertragsanteil verantwortungsbewusste Produkte wie zum Beispiel solcher, die eine höhere Energieeffizienz bewirken, steigern. Dieses Vorhaben ist in Zwischenziel 3.1 festgelegt, welches mit dem SDG-Unterziel 12.2 verknüpft ist (nachhaltiges Management und effizienter Einsatz natürlicher Ressourcen) siehe untenstehende Tabelle:

Ziel des Engagements	Zwischenziel-ID	Zwischenziel	SDG-Ziel
Impact-Plan	1.2	Untersuchung der Nutzung von STM-Anwendungen zur Kontrolle der Energieeffizienz.	7.3
Zielfestlegung	3.1	Bis 2022 Währung der Umsatzziele für Produkte, die zu mehr Ressourceneffizienz beitragen.	12.2
Zielfestlegung	3.2	Festlegung eines Ziels für Verbesserungen bei der Abwasseraufbereitung und beim Recycling (60 % bis 2023).	6.5

FALLSTUDIE ZWEI – Boston Scientific

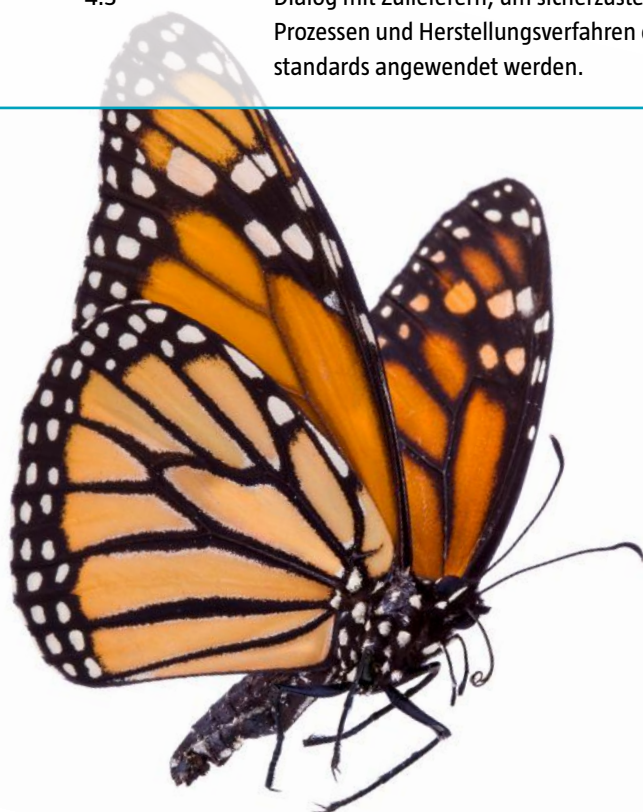
Boston Scientific stellt minimalinvasive medizinische Geräte her, die durch kleine Öffnungen oder Schnitte in den menschlichen Körper eingeführt werden können. Das Unternehmen bietet medizinische Geräte und Behandlungsverfahren speziell für Kreislauf-, Atemwegs- und Beckenerkrankungen an. Es trägt positiv zu SDG 3 bei (Gesundheit und Wohlbefinden).

Das Hauptbedenken betrifft die Produktqualität und -sicherheit sowie deren Einbettung in die Systematik des Risikomanagements und die Unternehmenskultur. Robeco setzte den SDG-Score des Unternehmens herab, da die Mortalitätsrate im Bereich Kreislaufkrankungen höher waren als bei Konkurrenten. Dieses

unterdurchschnittliche Abschneiden schlägt sich auch in einem hohen finanziellen Risiko in Bezug auf Produkthaftungsklagen nieder.

Nach Aussage von Boston Scientific hat das Unternehmen die Produktqualität und Sicherheit als Aspekte von hoher Wichtigkeit identifiziert. Wir betonten die Wichtigkeit der Bereitstellung detaillierter Informationen zu den Trainings, die medizinischen Anwendern angeboten wurden, sowie der Integration von Kundenfeedback und der Angaben dazu, wie Produktqualitätsstandards in der Lieferkette Anwendung finden. Diese Aspekte beziehen sich auf unsere Zwischenziele 3.2, 4.1 und 4.3:

Ziel des Engagements	Zwischenziel-ID	Zwischenziel	SDG-Ziel
Zielfestlegung	3.2	Überprüfung der aktuellen Trainingsprozesse, Umsetzung der Ergebnisse und Impact-Messung für Trainings zwecks Verbesserung von deren Qualität bis Ende 2022.	3.8
Zielfestlegung	4.1	Dialog mit Praktikern (über Interessenvertretungen, Beiräte und Panels) sowie mit Aufsichtsbehörden über die Produktentwicklung, um diese und das Produktraining zu verbessern.	3.8
Dialog mit Stakeholdern	4.3	Dialog mit Zulieferern, um sicherzustellen, dass in deren Prozessen und Herstellungsverfahren dieselben Qualitätsstandards angewendet werden.	12.7



FALLSTUDIE DREI – Elanco Animal Health

Elanco Animal Health entwickelt, produziert und vertreibt Produkte für Tiere, die zur Nahrungsmittelherstellung gezüchtet oder als Haustiere gehalten werden. Das Unternehmen bietet eine Palette von Produkten an, die in der Herstellung von Rind-, Schaf-, Ziegen-, und Schweinefleisch verwendet werden und zum SDG 2 (Beseitigung des Hungers) beitragen können.

Der Datenservice des Unternehmens (Elanco Knowledge Systems) liefert Proteinherstellern tierärztliche und statistische Einblicke. Diese werden aus Daten zur Entwicklung und Gesundheit des Viehbestands von Kunden abgeleitet, welcher 50 % des Geflügels in Osteuropa und im Nahen Osten abdeckt. Im Rahmen

zukünftiger Gespräche werden wir das Unternehmen dazu anregen, Verbesserungen bei der Interessenvertretung unter Zwischenziel 1.1 zu machen.

Das auf Ostafrika ausgerichtete Programm des Unternehmens soll die Verbreitung seiner Produkte für Tiergesundheit dort erhöhen. Die Bedeutung dieser Initiative für das SDG 2 liegt darin, dass diese Produkte die Nahrungsmittelsicherheit und die Proteinversorgung in einer bislang unzureichend abgedeckten Region verbessern kann. Das Projekt ist mittlerweile profitabel. Elanco will den entsprechenden Geschäftsbereich ausbauen und die damit verbundenen Herausforderungen angehen.

Ziel des Engagements	Zwischenziel-ID	Zwischenziel	SDG-Ziel
Impact-Plan	1.1	Verbesserte Antibiotika-Stewardship zur Vermeidung von Antibiotikaresistenzen durch Erstellung von Leitlinien für fairen und nachhaltigen Einsatz von Antibiotika bei Nutztieren bis 2022.	2.4
Zielfestlegung	3.2	Ausbau des Produktangebots in Richtung Antibiotika-Alternativen wie Impfstoffe, Präbiotika, Probiotika und Immunmodulatoren bis 2025.	3.4
Dialog mit Stakeholdern	4.1	Dialog mit Landwirten über Landwirtschaftsverbände zur Umsetzung besserer Leitlinien zum korrekten Einsatz von Medikamenten und Antibiotika bis 2022.	2.4



FAZIT

Die SDGs sind in unser aller Interesse: Sie sollen das Leben und den Lebensunterhalt der Menschen auf der ganzen Welt verbessern und gleichzeitig die natürliche Umwelt schützen. Investoren spielen beim Erreichen dieses Ziels eine Schlüsselrolle. Allerdings wird noch mehr Aktivität und Anlegerkapital benötigt, um das Tempo im Hinblick auf die SDGs zu erhöhen. Wir bei Robeco bieten dazu Produkte an, welche Vermögensaufbau leisten können und gleichzeitig eine positive Wirkung in der Realität erzielen, indem sie den Fokus auf Beiträge zu den Zielen legen.

RobecoSAM Global SDG Engagement Equities ist eine Strategie, welche die 17 Ziele aktiv unterstützt. Sie umfasst eine zukunftsgerichtete fundamentale Aktienstrategie, integriert umfassende SDG-Expertise und nutzt die Kompetenz von Robeco im Bereich Active Ownership. Für den Dialog mit jedem einzelnen Unternehmen wird ein detaillierter Plan aufgestellt. Dieser beschreibt, wie das Unternehmen seine positiven Beiträge zu

den SDGs verbessern kann. Auf diese Weise soll die Strategie positive Veränderungen im Hinblick auf die Ziele bewirken und die Unternehmen dabei unterstützen, sich auf eine nachhaltigere Zukunft auszurichten.

Während der ersten sechs Monate haben die Fondsmanager mit allen 35 Unternehmen im Portfolio den Dialog zu sämtlichen 17 SDGs begonnen. Wir haben zahlreiche Engagement-Telefonate durchgeführt und einen Aktionärsantrag eingereicht. Daneben haben wir an der Entwicklung robuster Frameworks für Impact-Messung und -Reporting gearbeitet. Diese werden im kommenden Jahr verfeinert und getestet.

In den nächsten Jahren werden wir in der Lage sein zu definieren, in welchem Umfang unser Engagement die Unternehmen dabei unterstützt, ihre Beiträge zu den SDGs zu verbessern. Einiges davon ist wie in unserem Unternehmen eine Daueraufgabe – aber eine mit enormem Potential.

Wichtige Informationen

Diese Unterlage wurde von Robeco Institutional Asset Management B.V. („Robeco“) erstellt. Gemäß §63 Abs. 6 WpHG (§49 WAG 2018 für Anleger aus Österreich) weisen wir darauf hin, dass es sich bei den Inhalten dieser Unterlage um eine Werbemitteilung handelt, die nicht Ihre persönlichen Umstände berücksichtigt. Diese Unterlage wurde nicht als Empfehlung im Sinne der Verordnung (EU) No 596 (2014) erstellt und stellt keine Finanzanalyse dar. Entsprechend wurde sie nicht im Einklang mit den Rechtsvorschriften zur Gewährleistung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt. Einem Verbot des Handels vor der Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt sie nicht. Diese Werbemitteilung berücksichtigt keinerlei persönliche Umstände und ist keine Anlageberatung. Insbesondere stellt diese Werbemitteilung keine Empfehlung oder ein konkretes rechtliches Angebot zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar. Die Informationen in dieser Unterlage wurden von Robeco zusammengestellt und dienen lediglich zur Information ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Sie basiert auf den Angaben, die Robeco zur Verfügung stehen. Wo erforderlich, können Angaben auf anwendbaren und brauchbaren Schätzungen, jeweils nach Auffassung des Fondsverwalters bzw. Robeco, basieren. Die Angaben in dieser Unterlage basieren im Wesentlichen auf Marktdaten, die zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage erhoben wurden und sich jederzeit ändern können. Robeco macht in Bezug auf die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Information keine Zusicherungen oder Gewährleistungen. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt und stammen von Robeco oder aus Quellen, die Robeco für zuverlässig und vertrauenswürdig erachtet. Dennoch übernimmt Robeco keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Sachdienlichkeit der hierin bereitgestellten Informationen. Allein maßgeblich sind die im aktuell gültigen Verkaufsprospekt des in dieser Unterlage beschriebenen Produktes enthaltenen Angaben und Bedingungen. Weder Robeco noch ihre Vorstandsmitglieder oder Mitarbeiter haften für Informationen bzw. für die in diesem Dokument geäußerten Aussagen, die ohne vorherige Ankündigung jederzeit geändert werden können. Robeco übernimmt keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts

neuer Informationen oder künftiger Ereignisse anzupassen. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Sofern diese Unterlage Angaben zur tatsächlichen oder simulierten Wertentwicklung eines Finanzinstruments enthält, sind diese Angaben kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung des Finanzinstruments und lassen auch keine Rückschlüsse auf dessen zukünftige Wertentwicklung zu. Ergebnisse der Vergangenheit sind keine Garantie für die Zukunft. Der Wert einer Anlage in dem in dieser Unterlage dargestellten Produkt kann schwanken und der Rücknahmeerlös unter Umständen unter dem eingesetzten Kapital eines Anlegers liegen. Eine ausführliche Darstellung der Risiken, die mit einer Anlage in dem hierin dargestellten Produkt verbunden sind und die ein interessierter Anleger vor einer Investition kennen sollte, ist in dem einschlägigen Verkaufsprospekt enthalten. Der englischsprachige Verkaufsprospekt sowie die deutschsprachigen wesentlichen Anlegerinformationen für das in dieser Unterlage beschriebene Produkt sind erhältlich im Internet unter www.robeco.de sowie kostenlos elektronisch oder in Papierform bei Robeco Deutschland, Taunusanlage 17, 60325 Frankfurt am Main. Anleger aus Österreich können den englischsprachigen Prospekt sowie die deutschsprachigen wesentlichen Anlegerinformationen zudem auch bei der österreichischen Zahlstelle des Fonds, [UniCredit Bank Austria AG, Schottengasse 6-8, A-1010 Wien / Raiffeisen Bank International AG, Am Stadtpark 9, A-1030 Wien], erhalten. Robeco Institutional Asset Management B.V., Rotterdam (Handelsregister Nr. 24123167) ist bei der niederländischen Finanzaufsichtsbehörde in Amsterdam registriert. Sämtliche Urheberrechte, Patente, intellektuelle und sonstige Eigentumsrechte, die auf den Inhalt dieser Information Anwendung finden, wurden von Robeco erworben und gehören Robeco. Es werden Rechte in Lizenzen weder abgegeben noch zuerkannt.

Stand aller Angaben, soweit nicht anders angegeben: Q2 2022

Kontakt

Robeco Deutschland

Taunusanlage 17
60325 Frankfurt
Deutschland

T +49 69 959085 9
I www.robeco.de